

Damm|Rumpf|Hering Stiftung Kinderhilfe

Rechenschaftsbericht 2013

Im Jahr 2007 wurde die Damm | Rumpf | Hering Stiftung Kinderhilfe unter der Prämisse gegründet, bedürftige und sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in Sachsen zu fördern und zu unterstützen.

Neben einem hohen Maß an persönlichem und ehrenamtlichem Engagement versteht sich die Damm|Rumpf|Hering Stiftung Kinderhilfe als Mittler zwischen Behörden und Förderern bzw. Spendern einerseits und Unterstützer von Projekten zur Förderung dieser Zielgruppe andererseits.

Die unbürokratische Direkthilfe zu gewähren ist uns dabei ebenso ein Herzensanliegen, wie die gezielte Hilfe und Begleitung (Projekte) bei von anderen Stellen geförderten Projekten.

Die Stiftungsarbeit ist auf das Bundesland Sachsen begrenzt, da wir so aufgrund „kurzer Wege“ unsere Hilfe denen, die sie dringend benötigen, optimal und ohne Zeitverlust zukommen lassen können. Auch die Spender selbst stammen überwiegend aus dem Sächsischen Raum.

Im Jahr 2013 sind an die Stiftung insgesamt 49 Anträge auf Förderung gestellt worden. Der finanzielle Umfang der einzelnen Anfragen umfasste eine Spanne von EUR 50,00 bis zu EUR 26.374,99. Davon wurden 23 Anträge abgelehnt, 21 Anträgen wurde entsprochen, 5 Anträge wurden geschlossen, weil keine Nachweise bezüglich der finanziellen Bedürftigkeit erbracht werden konnten oder die Projekte nicht zustande kamen.

Insgesamt können wir folgende Beträge für die Anträge aus 2013 nennen:

- beantragt:	93.989,05 EUR
- davon abgelehnt:	73.241,08 EUR
- davon zugesagt:	17.297,97 EUR
- davon in 2013 ausgezahlt:	11.986,57 EUR
- Projekte, die beantragt wurden, jedoch nicht zustande kamen:	3.450,00 EUR

Außerdem wurden im Jahr 2013 für bereits zugesagte und noch offene Anträge aus den Jahren 2011/2012 Fördergelder in Höhe von 8.726,07 EUR ausgezahlt. Für die von der Stiftung noch nicht ausgereichten Beträge liegen noch nicht alle erforderlichen Unterlagen vor bzw. sind die Projekte noch nicht abgeschlossen. Der beiliegenden Liste „Übersicht über Förderanträge 2013“ ist der Sachstand zum Stichtag 28.02.2014 zu entnehmen.

Im Zuge der Antragsbearbeitung achten wir stets darauf, dass die Kinder aus sozial bedürftigen Familien stammen. Die Nachweise werden über den Arbeitslosen-, Hartz IV- oder Rentenbescheid der Eltern oder adäquate Dokumente geführt. Auch der Dresden-Pass wird akzeptiert. Diesen erhalten sozial bedürftige Familien vom Sozialamt Dresden. Es besteht auch die Möglichkeit, dass die zuständigen sozialen Einrichtungen, welche teilweise als Antragsteller fungieren, der Stiftung die Bedürftigkeit der Kinder schriftlich zusichern.

Vom Antragsteller muss zudem zugesichert werden, dass keine finanziellen Mittel von einer anderen Organisation oder Einrichtung für das beantragte Vorhaben fließen – es sei denn, es handelt sich um ausdrücklich bei der Förderentscheidung bekannte und akzeptierte Co-Förderungen.

Um die Beantragung zu formalisieren bzw. zu vereinfachen, ist ein Antragsformular zum Download auf der Homepage eingestellt worden.

Eine zügige Entscheidung über die gestellten Anträge ist uns hierbei sehr wichtig. Innerhalb einer Frist von 5 Tagen erhalten die Antragsteller eine Eingangsbestätigung und innerhalb einer Frist von max. 3 Wochen entscheiden die Gremien, ob dem Antrag auf Förderung stattgegeben wird.

1. SPENDEN / GELDEINGÄNGE

Im Jahr 2013 standen uns Spenden in Höhe von 20.733,50 EUR zur Verfügung. Sachspenden sind mit einem Wert in Höhe von 19.926,67 EUR der Stiftung zu Gute gekommen; hier ist jeweils bei Rechnungslegung auf die Erstattung der Kosten verzichtet worden. Sachspenden resultieren überwiegend aus Leistungsverzichten auf ehrenamtliche Tätigkeiten.

Der Stiftungsvorstand bestätigt, dass die Barspenden in Höhe von 85,00 EUR vom 28.02.2013, 375,00 EUR vom 29.04.2013, 30,00 EUR vom 08.10.2013, 60,00 EUR vom 22.10.2013 und 806,00 EUR vom 12.11.2013 nicht aus einer Einzelspende stammen, sondern im Rahmen des 7. Finanzsymposiums, des 12. Liedersalons, des 28. Dresdner Salons, anlässlich des 10. Firmenjubiläums von Indikar und des 13. Liedersalons über eine Vielzahl von kleinen Einzelspenden zugeflossen sind.

Um die Damm | Rumpf | Hering Stiftung Kinderhilfe möglichst vielen potentiellen Spendern näher zu bringen, wurden folgende Maßnahmen im Jahr 2013 fortgeführt bzw. aufgenommen:

- Die im Jahr 2008 begonnene Liederabendreihe mit Solisten der Semperoper, der „Dresdner Liedersalon“, wurde auch in 2013 fortgesetzt. Der 12. Liedersalon mit einer Auswahl von Frühlingsliedern mit Gerald Hupach (Tenor) und Michael Lüdicke (Flügel) im April 2013 fand im Dresdner Pianosalon im Coselpalais statt und war ein großer Erfolg. Frau Professor Christiane Hossfeld führte durch das Programm. Es war ein unvergesslicher Abend mit Künstlern der Extraklasse, im Bewusstsein, obendrein noch aktive Hilfe zu leisten. Es konnte ein Betrag in Höhe von 1.185,00 EUR anlässlich dieses Liedersalons an Spendengeldern eingenommen werden. Der 13. Liedersalon im November 2013 fand im Robert-Schumann-Konservatorium in Zwickau statt. Diesmal stand ein Liederabend der „heiteren Muse“ mit Liedern aus Operette und Musical auf dem Programm. Sofi Lorentzen (Alt), André Eckert (Bass), Gerald Hupach (Tenor) und Audrey Larose Zicat (Sopran), die für die erkrankte Roxana Incontrera einsprang, wurden von Johannes Wulff-Woesten am Flügel begleitet. Das begeisterte Publikum zeigte sich sehr spendenfreundlich und spendeten anlässlich dieses Liederabends 2.846,00 EUR.
- Zum 7. Finanzsymposium im Februar 2013 konnten wir Spenden in Höhe von 430,00 EUR verzeichnen.
- Anlässlich seines 50. Geburtstages im Januar 2013 verzichtete Stiftungsratsmitglied Jörg Krauß auf Präsente und bat stattdessen um Spenden zugunsten der Damm|Rumpf|Hering Stiftung Kinderhilfe. Daraufhin gingen 1.825,00 EUR an Spendengeldern ein.
- Im Jahr 2013 beendete Frank Walther seine berufliche Tätigkeit als Geschäftsführer bei der USK Karl Utz Sondermaschinen GmbH in Limbach-Oberfrohna und bat anlässlich seiner Verabschiedung im März 2013 um Spenden zugunsten unserer Stiftung. Es konnten 6.227,50 EUR verbucht werden.

- Anlässlich des 20-jährigen Firmenjubiläums der FMT Flexible Montagetechnik GmbH Limbach-Oberfrohna, ein Unternehmen der Utz-Gruppe, erhielten wir Spenden in Höhe von 695,00 EUR.
- Der Geschäftsführer der IndiKar Individual Karosseriebau GmbH und Stiftungsratsmitglied Ronald Gerschewski startete anlässlich seines 10-jährigen Firmenjubiläums einen Spendenaufruf zugunsten der Damm|Rumpf|Hering Stiftung Kinderhilfe. Viele Gratulanten folgten seinem Aufruf und spendeten 4.140,00 EUR.

2. PROJEKTE

Im Jahr 2013 sind bei der Damm|Rumpf|Hering Stiftung Kinderhilfe insgesamt 49 Anträge von Privatpersonen bzw. Institutionen eingegangen. 23 Anträge waren aufgrund der Antragstellung entsprechend unserer Satzung nicht förderungsfähig und wurden von den Stiftungsgremien abgelehnt.

Die Antragstellung im Jahr 2013 basiert auf finanzielle Unterstützung einzelner Projekte wie z.B.

- Finanzielle Unterstützung für ein Familienwochenende mit dem Elternverein krebskranker Kinder e.V. Chemnitz.
- Die Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe gGmbH (OUTLAW) kümmerte sich um ein Geschwisterpaar (7 und 9 Jahre), welches wegen häuslicher Gewalt traumatisiert war und deshalb ein „Nug Mui Kids Prävent“-Training erhielt. Über dieses Präventionsprogramm lernten die Kinder auf spielerische Art wieder selbstbewusstes Verhalten zu erlangen. Unsere Stiftung übernahm hierfür die Kosten.
- Der Jugendmigrationsdienst des Caritasverbandes für Dresden e.V. organisierte für eine Jugendliche, welche die 12. Klasse eines Dresdner Gymnasiums besuchte, einen professionellen Förderunterricht in Mathematik. Die Damm|Rumpf|Hering Stiftung Kinderhilfe übernahm hierfür die Kosten. Inzwischen hat sie erfolgreich ihr Abitur bestanden.
- Der Arbeiter-Samariterbund Zwickau organisierte gemeinsam mit Studenten der Hochschule für „Angewandte Kunst“ Schneeberg für ca. 20 Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien einen einwöchigen Ferienworkshop. Ihnen wurde vermittelt, verschiedene praktische Gegenstände aus Holz herzustellen. Die Kinder lernten, ein Projekt bzw. eine Idee von der Planung bis zu praktischen Umsetzung durchzuführen.
- Im DPFA-Projekt „start off“ wurde die Gestaltung einer gemeinsamen Schuljahresabschlussfahrt für 11 Kinder und Jugendliche in den Freizeitpark Plohn gefördert.
- Eine Dresdner Lernförder-Schule organisierte einen Schulausflug nach Moritzburg. Die Kinder gestalteten ein Festprogramm anlässlich der Verabschiedung der langjährigen Schulleiterin verbunden mit einem kleinen Festessen. Damit alle Schüler an dem Schulausflug teilnehmen konnten, übernahm die Damm|Rumpf|Hering Stiftung Kinderhilfe für 47 sozial benachteiligte Kinder die Kosten für das Mittagessen.
- Ein 12-jähriger Junge aus Dresden, der an einem Rückenmarkstumor erkrankte und deshalb im Rollstuhl sitzt, erhielt finanzielle Unterstützung für die Anschaffung eines Basketballrollstuhles, da seine Eltern von Hartz IV leben müssen.

- Die Stadtmission Chemnitz kümmert sich mit dem Projekt „Fakt“ speziell um sozial benachteiligte Jugendliche, die an der Schwelle zum Ausbildungsmarkt bereits ein- bzw. mehrfach gescheitert sind und dabei die vielfältigsten sozialen Probleme haben. Es wurden 16 Ausbildungsplätze in den Bereichen Holz, Maler/Maurer und Hauswirtschaft/Näherei geschaffen. Die sozialpädagogischen Betreuer und Ausbilder gehen auf die speziellen Problemlagen der Jugendlichen ein und führen sie an den Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarkt heran. Neben den praktischen Arbeiten erhalten die Jugendlichen auch regelmäßig fachtheoretischen Unterricht. Im Computer-Kabinett erlernen die Jugendlichen u.a. den gezielten Umgang mit dem PC, das Schreiben von Lebensläufen und Bewerbungen sowie das Suchen einer geeigneten Arbeitstelle. Die Ausstattung des Computer-Kabinetts war veraltet und erforderte eine dringende Erneuerung. Mit der Anschaffung neuer Computer wurde das Projekt über unsere Stiftung unterstützt.
- Mit dem Projekt „KITO“ richtet sich die Stadtmission Chemnitz an sozial benachteiligte Schüler ab der 5. Klasse, die große Schwierigkeiten haben, wenig oder keine Unterstützung von den Eltern erhalten und sich oft in individuellen Notlagen befinden. Dieses Projekt, mit verstärkter präventiver Ausrichtung, bietet den Kindern und Jugendlichen intensive sozialpädagogische Begleitung und Unterstützung an den Schulen an. Ihnen werden soziale, berufliche und kulturelle Werte vermittelt. Dadurch wird die Persönlichkeit der jungen Menschen stabilisiert, der Schulabschluss gesichert, der Übergang in das Berufsleben vorbereitet und die Chancen der Jugendlichen auf eine eigenverantwortliche und gemeinschaftsfähige Lebensgestaltung verbessert. Unsere Stiftung stellte für dringend benötigte Laptops finanzielle Mittel zur Verfügung, ohne die das Projekt nicht zustande gekommen wäre.
- Das Projekt „Werk-statt-Schule“ wird ebenfalls von der der Stadtmission Chemnitz begleitet. Hier werden sozial benachteiligte Kinder- und Jugendliche mit intensiver sozialpädagogischer Begleitung dabei unterstützt, ihre gesetzliche Schulpflicht zu erfüllen und nach Möglichkeit einen Schulabschluss zu erlangen, indem sie durch geschulte Pädagogen in kleinen Gruppen Schulunterricht erhalten. Die Kinder und Jugendlichen verweigern aufgrund persönlicher bzw. familiärer Schwierigkeiten die Schule. Sie kommen überwiegend aus sehr schwierigen Familienverhältnissen und haben es dadurch wesentlich schwerer, am gesellschaftlichen Leben Teil zu haben. Die Damm|Rumpf|hering Stiftung Kinderhilfe finanzierte einen Kreativraum, den die Mitarbeiter der Stadtmission gemeinsam mit den Schülern gestaltet haben.
- Unsere Stiftung unterstützte auch in diesem Jahr wieder 3 Schulanfänger aus sozial benachteiligten Familien mit einer gut gefüllte Zuckertüte bzw. noch dringend benötigtem Schulmaterial.
- Der Kindertreff „Beth Shalom“ der CVJM Silberzeche Auerbach e.V., der eine Begegnungsstätte für überwiegend sozial schwache Kinder ist, erhielt finanzielle Unterstützung für die Anschaffung neuer Spiele.
- Das DPFA-Projekt „start off“, welches sich um Schulverweigerer kümmert, richtete wieder eine Weihnachtsfeier aus. Die 8 Kinder- und Jugendlichen bereiteten u.a. gemeinsam ein Weihnachtsessen zu und erhielten über unsere Stiftung die dafür benötigten Zutaten.

3.) PRESSE / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Presse berichtete im Jahr 2013 über folgende Projekte, die unsere Stiftung finanziell unterstützte:

- Projekt „Kreativer Umgang mit Holz“
- Projekt „Werk-statt-Schule“
- Projekt „Rumpelwicht“ (ein Projekt, das bereits im Jahr 2012 entstanden ist)

Außerdem fand unser 13. Liedersalon in der regionalen Presse Erwähnung, was zu einer hohen Spendenbereitschaft führte.

Es ist uns besonders wichtig, im Zuge unserer Außendarstellung stets zu verdeutlichen, dass die Stiftung keine eigenen Verwaltungskosten hat - also alle Spendeneinnahmen direkt in die Stiftungsarbeit und damit den sozial bedürftigen Kindern und Jugendlichen zufließen.

4.) GRUNDSTOCKVERMÖGEN

Das Grundstockvermögen der Stiftung beträgt laut Bilanz sowie § 3 der Satzung 50.000.- €.

Der Wertpapierbestand des Anlagevermögens beträgt lt. Depotauszug per 31.12.2013 EUR 40.293,92. Der aktuelle Wertpapierbestand lt. Depot (Stand 28.02.2014) beträgt EUR 41.783,04. Der voraussichtliche Rückzahlungsbetrag bei Fälligkeit beträgt EUR 64.283,12.

Der Stiftungsvorstand versichert die satzungsgemäße Verwaltung des Stiftungskapitals. Lediglich kaufmännische Vorsicht führt zu Abschreibungen auf den Wertpapierbestand.

5.) KONTOSTÄNDE

Die Kontostände der Spendenkonten betragen am 31.12.2013:

Ostsächsische Sparkasse	1.566,11 €
Sparkasse Zwickau	11.075,35 €
Hauck & Aufhäuser	51,30 €

Die vorhandene Liquidität wird für noch nicht abgeschlossene Projekte, die jahresübergreifend wirken, benötigt bzw. ausgegeben.

Die zum 31.12.2013 noch nicht ausgereichten, aber aus Anträgen aus dem Jahr 2013 bereits genehmigten Förderungen beliefen sich auf einen Betrag von EUR 4.250,00.

6.) KOOPERATIONEN

Auch im Jahr 2013 konnte die Stiftung wieder wertvolle Kooperationen mit anderen Stiftungen anbahnen. Ziel ist es, zukünftig nicht nur gemeinsam Projekte zu bearbeiten, sondern auch Synergien in der allgemeinen Arbeit und Öffentlichkeitsarbeit zu finden und zu stärken.

7.) ZUSTIFTUNGEN

Auch im Jahr 2013 stand die tatsächliche Stiftungsarbeit im Vordergrund unserer Bemühungen zur Hilfeleistung. Der Schwerpunkt soll auch weiterhin auf die Gewinnung von Spenden gerichtet werden, da diese in der jetzigen Situation des Kapitalmarktes wesentlich schneller als Zustiftungen, eine Wirkung bei den Bedürftigen entfalten.

8.) STIFTUNGSRAT, KURATORIUM, VORSTAND

Folgende Personen sind Mitglied des Stiftungsrates:

Rainer Eichhorn (Unternehmensberater und Architekt, Oberbürgermeister a.D. der Stadt Zwickau)

Klaus Harraht (Rechtsanwalt, Staatsminister des Innern a.D., Freistaat Sachsen

Jörg Krauß, Rechtsanwalt

Ronald Gerschewski, Geschäftsführer IndiKar GmbH und Mitglied im Vorstand des RKW Sachsen

Dem Kuratorium gehörten Uta Ehrig, Monika Uhlmann und Heidrun Schwarz an. Das Kuratorium ist nicht Organ im Sinne der Satzung.

Die Stiftung versteht die Unterstützung des Kuratoriums für die Stiftungsarbeit jedoch in dem Sinne, dass sachdienlicher Rat bei der Auswahl der förderfähigen Projekte gegeben wird. Gerade das Kuratoriumsmitglied Frau Uta Ehrig hat als ehemalige Mitarbeiterin im Sozialamt entsprechenden Sachverstand, auf den die Stiftung nicht verzichten möchte.

Die Arbeit des Stiftungsrats, Kuratoriums und Vorstandes besteht nach wie vor im Wesentlichen aus drei Bereichen:

- 1.) Bekanntmachung der Stiftung
- 2.) Spenden akquirieren
- 3.) Bearbeitung der Projekte


Mittlerweile arbeitet die Stiftung mit mehreren sozialen Einrichtungen zusammen. Anfragen einzelner Personen erreichen die Stiftung auch.

Die Prüfung der Anträge bedarf eines hohen Zeitaufwandes – dadurch wird jedoch sichergestellt, dass unsere Hilfe auch zielgerichtet bei den bedürftigen Kindern und Jugendlichen ankommt. Die Damm|Rumpf|Hering Stiftung Kinderhilfe achtet insbesondere auf genaue Prüfung der sozialen Bedürftigkeit.


Institutionelle Förderung wird nicht praktiziert. Gemeinsam mit dem Kuratorium wird bei den Anträgen auf Sinnhaftig- sowie Werthaltigkeit geachtet.

Der Vorsitzende des Stiftungsrates sowie das Kuratorium werden ständig über die eingehenden Anträge informiert und mit in die Entscheidungen eingebunden.

Zwickau, 12.März 2014


Rocco Damm


Marco Rumpf


Lutz Hering

Damm|Rumpf|Hering Stiftung Kinderhilfe